

Haushaltrede 2010 (Stichworte)
Herr Rainer Thiel
-Es gilt das gesprochene Wort-

Eine Vorbemerkung auf einen Zwischenruf von Herrn Dr. Ammermann:

Auch in der Landschaftsversammlung war es die FDP die eine Vergrößerung der Ausschüsse durchgesetzt hat (Folgekosten 500000€), wie hier im Kreis die völlig unnötige Besetzung einer überflüssigen Dezernenten Stelle.

Sehr geehrter Herr Landrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Um uns herum wird es für die Kommunen immer schwieriger, während es im Kreis noch ganz erträglich ist.

Städte in Not

- ▶ HSK und Nothaushalte sind die Regel
- ▶ Strukturell sind die Kommunen unterfinanziert
Leistungseinschränkungen für die Bürger/innen sind die Folge

Kreisumlage

Verständlich – Erhöhung der Kreisumlage trifft Kommunen in dieser Lage besonders hart

weniger verständlich = BM sind ihren Kämmerern nicht gefolgt

- ▶ 0,98 % Erhöhung akzeptiert
- ▶ Sparbemühungen des Kreises ?

Kreishaushalt 2010

Eine technische Finanzaktion

- ▶ Ausgleichsrücklage erstmals ./ 10 Mio. €
- ▶ Erhöhung ca. + 5 Mio. €

Sache erledigt

Im Wesentlichen wurden Anträge aus der Wunschliste beraten. Dem SPD Antrag auf Einsparungen wurde nicht gefolgt

Es geht auch nicht nur um die Höhe der Kreisumlage, sondern auch

Um die Fähigkeit zur **Aufgabenerfüllung**

Um die **Daseinsvorsorge**

Um die **Kommunale Selbstverwaltung**

Hier droht die Hauptgefahr

Durch die Strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen

Durch Aufgabenübertragung ohne Finanzausgleich

(nur ein Beispiel: Mehrbelastung RKN ./ 700.000,--
Aufgabenübertragung Versorgungsverwaltung, Umweltamt)

Durch Steuergeschenke zu Lasten der Kommunen

Wie war das noch im letzten Jahr?

Konjunkturpaket II, da bekam der RKN 7,2 Mio. €

Städte und Gemeinden nochmals ca. 30 Mio.€

für die Bildungsinfrastruktur und Energetische Gebäudesanierung.
für Investitionen hier im Kreis.
Für die Sicherung von Arbeitsplätzen

Und heute?

Steuergeschenke an Besserverdienende und Hotels in Milliarden Höhe,
die im Wesentlichen von den Kommunen bezahlt werden müssen, mit 4
Mrd. € jährlichen !!! Mindereinnahmen
(Möwenpick lässt grüßen)

So werden unsere Städte und Gemeinden in die Handlungsunfähigkeit
getrieben

das kommt direkt bei den Bürger/innen als Kommunale
Leistungseinschränkung und/oder Gebührenerhöhung an !!

Das alles ist aber wichtig für die Menschen

Hier vor Ort Leben + Arbeiten die Menschen

Kreis duckt sich weg Sparwillen nicht erkennbar

Ein Ausweg ?!

Kommunale Zusammenarbeit ist gut ! aber

Der LR regiert in den Kommunen doch jetzt schon mit
(Kommunalaufsicht bei Haushaltsicherung)

„Sanfter“ Druck auf einseitige Aufgabenübertragung an den Kreis wird
vor Ort beklagt.

Wir meinen auch umgekehrt kann der Kreis mal was abgeben! Und
Zusammenarbeit unter den Städten und Gemeinden selbst ist sinnvoll.

Kreis

- ▶ Familienpol. an Städte und Gemeinden(340.000 € Familienbüro)
- ▶ Sportförderung

Doppelstrukturen

Wirtschaftsförderung koste ca. 704.000,-- €

- ▶ Standort NR 88.000,-- €
(Doppelstruktur Außenwirtschaft)
- ▶ KEK 90.000 €
- ▶ LoK Energiepakt 20.000 €
Leuchtturm ?!

Mitgliedschaft in der Region Köln – Bonn 69.000 €
+ Projektkosten 75.000 €
(▶ € 50.000,-- Rad-Region)

Waldvermehrung + € 300.000,--
+ € 216.000,-- Abschreibung

Darum unabhängige Aufgabenüberprüfung für interkommunale Zusammenarbeit

SPD: Haushaltsbegleitbeschluss
(Text vorlesen)

Der Kreis leidet unter 2 Extreme

Entweder ▶ jede Herausforderung kommt gerade recht
Weltklimagipfel
Europaparlament
Polen Energiekonferenz

Atlantische Brücken
Unternehmensauslandsreisen in alle Welt
Olympia in China

(da immer dabei, das ist prima.....) Ergebnisse ?

Oder ► alles ist gut und schön – keine Experimente- es reicht das die CDU dran ist, wenn auch nur mit der FDP. Über die eher traurige Realität schauen wir großzügig hinweg.

aber

Zukunft muss jetzt gestaltet werden

Wichtige Zukunftsthemen

► **Demographischer Wandel**- das heißt auch die aktiven Alten halten, anders planen beim Wohnungsbau, Infrastruktur anpassen

► **Bildungsinfrastrukturen** (die FH hat Kleve bekommen, trotz CDU-FDP Initiative hat der RKN kein Gehör im Land gefunden!!)

► **Arbeitsmarkt** - Qual. älterer Arbeitnehmer ist eine dringende Herausforderung – Weiterbildung muss ausgebaut und zu einem systematischen Angebot entwickelt werden

► **Flächenpolitik** „Allianz für die Fläche“, wo und wie wollen wir den Flächenverbrauch reduzieren.

► **Gebietsentwicklung**

Zukünftige Stadtplanung bei sinkender Bevölkerung.

Regionale Zusammenarbeit oder teurer Wettbewerb um die „sinkende Ressource „Junge Familie“.

► **Verkehrsinfrastruktur**

IHK-Studie + 60 % Güterverkehr im Niederrhein
Was heißt das für uns?

Auch der Klimaschutz wird uns als lokales Thema weiter beschäftigen

Das alles braucht Antworten

Das sind die Themen 2010 – 2014 !!

Darum bieten wir der CDU ausdrücklich unsere Zusammenarbeit bei den wichtigsten Themen an. Lösen sie sich von der FDP: Schwarz –Gelb wird von den Menschen nicht gewollt. Die FDP zwingt die CDU zu unsinnigen Entscheidungen

Im Bund

Im Land

Und auch bei uns.

Ach Ja,

die **Dezernentenstelle** für die **FDP**, eine Farce:

Ausschreibung: ohne Angabe der Aufgabe

Bewerbungslage: ohne Verwaltung und Führungserfahrung

Notwendigkeit: PWC und Gemeindeprüfungsanstalt kamen zum Ergebnis das der RKN zu viele Dezernenten hat.

Bemerkenswert: die Bewerber fragten alle „was muss ich hier eigentlich machen?“

Was denken da wohl die hochqualifizierten Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung.

Besetzung nur wegen Zusage der CDU an die FDP (privat vor Staat gilt nicht bei Gelegenheit der Selbstbedienung am Staat) Das kostet uns viel Geld das die Gemeinden bezahlen müssen.

auch darum:

Das ist nicht unser Haushalt, das ist nicht unsere Politik.